

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) von ZAUGG innovations GmbH (Stand Oktober 2020)

Der Einfachheit halber dienen die Begriffe wie Beauftragter, Auftraggeber u.w. auch für die weibliche Form.

1. Geltungsbereich

Die nachstehenden Bedingungen regeln das Rechtsverhältnis zwischen ZAUGG innovations GmbH (Beauftragter genannt) und dem Auftraggeber, auch Kunde genannt, welcher die Dienste des Beauftragten in Anspruch nimmt. Der Beauftragte erbringt seine Dienstleistungen ausschliesslich auf Basis dieser allgemeinen Geschäftsbedingungen. Mit der Inanspruchnahme einer Dienstleistung des Beauftragten anerkennt der Auftraggeber implizit die hiermit aufgeführten allgemeinen Geschäftsbedingungen. Ebenso bilden die aufgeführten AGB einen festen Bestandteil eines jeden zwischen einem Auftraggeber und dem Beauftragten geschlossenen Vertrages. Widersprechende AGB des Auftraggebers treten damit ausser Kraft, soweit diese nicht schriftlich im Vertrag festgehalten werden. Abweichungen von diesen AGB sind nur wirksam, wenn ZAUGG innovations diese schriftlich bestätigt.

2. Treuepflicht und Geschäftsgeheimnis

Der Beauftragte verpflichtet sich, die ihm übertragenen Aufgaben gewissenhaft wie auch verantwortungsbewusst durchzuführen. Die zwischen Beauftragtem und Auftraggeber ausgetauschten Informationen (wie Bild-, Video- und Textmaterial) werden soweit vertraulich behandelt, als das die Inanspruchnahme der Dienstleistungen des Beauftragten nicht tangiert werden.

3. Domainnamen

Durch den Beauftragten gekaufte Domainnamen gehören ausschliesslich der ZAUGG innovations GmbH oder den spezifisch genannten Rechtsinhabern. Eine allfällige Übertragung auf einen neuen Eigentümer ist schriftlich zu vereinbaren.

4. Hosting und Datensicherheit

Der Beauftragte benutzt Hostingdienste von e-future.ch sowie Hostingdienste von ecomdata.de. Sämtliche Rechte und Pflichten der Hostingangebote finden sich in den AGB von e-future GmbH unter folgendem Link:

<http://www.e-future.ch/agb>

diejenigen von ecomdata.de hier:

<https://www.ecomdata.de/agb/>

Diese AGB werden bei Inanspruchnahme von Hostingdienstleistungen des Beauftragten durch den Auftraggeber auf den Auftraggeber übertragen.

5. Datenverarbeitung

Der Beauftragte erhebt im Rahmen der Abwicklung von Verträgen Daten des Auftraggebers. Er beachtet dabei insbesondere die Vorschriften des Bundesgesetzes über den Datenschutz (DSG) und das "revidierte Bundesgesetz über den unlauteren Wettbewerb" (UWG). Ohne Einwilligung des Auftraggebers wird der Beauftragte Bestands- und Nutzungsdaten des Auftraggebers nur erheben, verarbeiten oder nutzen, soweit dies für die Abwicklung des Vertragsverhältnisses erforderlich ist.

Ohne die Einwilligung des Auftraggebers wird der Beauftragte Daten des Auftraggebers nicht für Zwecke der Werbung, Markt- oder Meinungsforschung nutzen.

Der Auftraggeber verpflichtet sich, dem Beauftragten die zur Ausführung der Tätigkeit notwendigen Zugangsdaten mit den entsprechenden Benutzerrechten zu übergeben.

Der Auftraggeber verpflichtet sich, allfällige Drittkosten, wie zum Beispiel Mehraufwand für Anpassungen an der Webseite durch den Webprogrammierer, zu übernehmen. Diese Mehraufwände werden durch die Drittpartei direkt dem Auftraggeber in Rechnung gestellt.

Der Beauftragte verpflichtet sich zum sorgfältigen Umgang mit den zur Verfügung gestellten Daten. Die zur Verfügung gestellten Daten werden nicht weiterverwendet oder weitergegeben. Die Bestimmungen gemäss dem Artikel 13 der schweizerischen Bundesverfassung (Schutz der Privatsphäre, Schutz vor Missbrauch) und die Datenschutzrechtlichen Bestimmungen des Bundes (Datenschutzgesetz, DSG) werden eingehalten.

Nach Beendigung der Tätigkeit durch den Beauftragten ist der Beauftragte verpflichtet, die Zugänge (zum Beispiel Administratorrecht auf der Facebook Business Seite) zu löschen resp. dem Auftraggeber weiterzuleiten.

Um die Sicherheit der Seiten und der damit verbundenen Profile und Dienste zu erhöhen, wird dem Auftraggeber empfohlen, seine Passwörter in unregelmässigen Abständen zu ändern. Ein Passwort sollte mindestens 16 Zeichen, inkl. Sonderzeichen, Zahlen, Gross- und Kleinschreibung, enthalten. Wenn immer möglich ist zusätzlich eine Zweifaktor Authentifizierung einzurichten.

6. Haftung

Ansprüche des Auftraggebers auf Schadensersatz sind ausgeschlossen. Hiervon ausgenommen sind Schadensersatzansprüche des Auftraggebers aus der Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder aus der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten sowie die Haftung für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung des Beauftragten, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen. Wesentliche Vertragspflichten sind solche, deren Erfüllung zur Erreichung des Ziels des Vertrags notwendig ist.

Bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten haftet der Beauftragte nur auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden, wenn dieser einfach fahrlässig verursacht wurde, es sei denn, es handelt sich um Schadensersatzansprüche des Auftraggebers aus einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

Die Einschränkungen oben genannt gelten auch zugunsten der gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen des Beauftragten, wenn Ansprüche direkt gegen diese geltend gemacht werden.

Die Vorschriften der Produkthaftpflicht (Produkthaftpflichtgesetz PrHG der Schweizerischen Eidgenossenschaft) bleiben unberührt.

Die Haftung für Folgeschäden jeder Art, insbesondere für entgangenen Gewinn, ist ausgeschlossen.

7. Onlinemarketing, insbes. Google Ads

Der Beauftragte erfüllt im Rahmen der Vereinbarung mit dem Kunden den Auftrag, im Google Ads Konto die Grundlagen für eine gute Konteneinrichtung und Betreuung zu schaffen. Es wird jegliche Haftung betreffend Mehrumsätzen seitens Google, Facebook, Instagram, Youtube oder anderen Werbeportalen abgelehnt und für allenfalls entstandene Schäden lehnt der Beauftragte die Haftung und Schadenersatzforderungen ab. Siehe auch Punkt „Haftung“.

Falls Klickkosten über den Beauftragten abgerechnet werden sollen, erfolgt die Rechnungsstellung im Voraus inklusive eines ausgewiesenen Abwicklungszuschlags.

Falls der Auftraggeber mit Zahlungen in Verzug geraten sollte, ist der Beauftragte berechtigt - nach Benachrichtigung via Email oder Telefon - alle Leistungen inkl. laufender Kampagnen einzustellen resp. zu pausieren. Nicht beglichene Leistungen können auch mit Klickkosten verrechnet werden.

8. Preise und Bezahlung

Alle Preise verstehen sich (sofern nicht anders angegeben) in Schweizer Franken CHF, exkl. Mehrwertsteuer und allfälligen Versandkosten. Rechnungen sind innert 10 Tagen rein netto zu bezahlen, wenn nichts anderes vereinbart wurde. Unberechtigte Abzüge werden nachbelastet. Der Auftraggeber ist verpflichtet, die vereinbarten Preise fristgerecht zu bezahlen. Bei Zahlungsverzug des Auftraggebers ist der Beauftragte berechtigt, die Inanspruchnahme der vertraglichen Leistungen zu unterbrechen. Durch den Beauftragten gelieferte Produkte und Erzeugnisse bleiben bis zur vollständigen Bezahlung durch den Auftraggeber Eigentum von ZAUGG innovations GmbH.

9. Reklamationen und Mängelrügen

Die durch den Beauftragten gelieferten Produkte und Dienstleistungen sind bei Empfang resp. Veröffentlichung umgehend durch den Auftraggeber zu prüfen.

Beanstandungen bezüglich Qualität und Quantität die mehr als 5 Tage nach erfolgtem Auftragsabschluss resp. Rechnungserhalt beim Beauftragten eintreffen, können nicht berücksichtigt werden.

Reklamationen müssen schriftlich geltend gemacht werden, unter genauer, nachvollziehbarer Beschreibung des Mangels resp. des Fehlers. Dem Auftraggeber steht das Recht auf Kündigung zu, sofern der Beauftragte schriftlich informiert wurde und der Beauftragte das Recht zur Nachbesserung innert einer angemessenen Frist erhalten hat.

10. Reduktion resp. Stornierung eines Auftrags

Wird ein vom Auftraggeber erteilter Auftrag an den Beauftragten reduziert oder storniert, hat der Beauftragte Anspruch auf Bezahlung pro rata temporis. Ebenso hat der Beauftragte das Recht auf Verrechnung der Unkosten und Vorleistungen gegenüber Dritten und auf Wiedergutmachung aller sich aus der Reduktion oder Stornierung ergebenden Schäden.

11. Anwendbares Recht

Auf Verträge und Vereinbarungen zwischen dem Beauftragten und dem Auftraggeber findet das Recht der Schweizerischen Eidgenossenschaft unter Ausschluss des UN-Kaufrechts sowie des internationalen Privatrechts Anwendung.

12. Gerichtsstand

Einziger und ausschliesslicher Gerichtsstand ist Luzern.

13. Salvatorische Klausel

Diese allgemeinen Geschäftsbedingungen bleiben auch bei rechtlicher Unwirksamkeit einzelner Punkte in ihren übrigen Teilen verbindlich. Anstelle der unwirksamen Punkte treten, soweit vorhanden, die gesetzlichen Vorschriften.

AGB ZAUGG innovations - v2010